

Ressort: Finanzen

Maschinenbau pocht auf Investorenschutz im Freihandelsabkommen TTIP

Berlin, 16.02.2015, 07:02 Uhr

GDN - Der deutsche Maschinenbau pocht auf einen Investorenschutz im Zuge des Freihandelsabkommens TTIP zwischen der EU und den USA. Als Alternative zu den umstrittenen Schiedsgerichten kann sich der Präsident des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), Reinhold Festge, vorstellen, "dass ein internationaler Handelsgerichtshof Streitfälle klärt".

Der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" (Montagausgabe) sagte Festge: "Wir sind für Vorschläge offen, die einen funktionierenden Investorenschutz als Ergebnis haben." Bedingung müsse sein, dass alternative Verfahren nicht teurer würden als Schiedsgerichte. Die USA seien selbstverständlich ein Rechtsstaat, so Festge in der Zeitung. Allerdings dauerten gerichtliche Auseinandersetzungen sehr lange und seien extrem teuer. "Ein mittelständisches Unternehmen kann sich aber Prozesskosten von zehn Millionen Dollar oder mehr nicht leisten, die in den USA leicht anfallen", so Festge. Schiedsgerichte regelten Streitfälle schneller und billiger.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-49840/maschinenbau-pocht-auf-investorenschutz-im-freihandelsabkommen-ttip.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com